

Bamberg-Land



Trauer um Altlandrat
Otto Neukum
LANDKREIS, SEITE 19

Flugplatz-„Gipfel“ in Gundelsheim

VERSAMMLUNG Großer Bahnhof für den Flugplatz: Mit der Entwicklung auf dem Sonderlandeplatz Breitenau befasste sich ein Bürgerforum. Bürgermeister, Brose- und Stadt-Repräsentanten tauschten sich mit Bürgern aus.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANETTE SCHREIBER

Gundelsheim – Die Bürgerinitiative Lichteneiche war die treibende Kraft der Info-Veranstaltung, zu der gemeinsam Gundelsheims Bürgermeister Jonas Merzbacher (SPD) und Memmelsdorfs Gemeindeoberhaupt Gerd Schneider (parteilos) Donnerstagabend geladen hatten. Es ging darum, zu klären, „was erwartet uns,“ wie Merzbacher sagte, und darum, mit einander zu reden. Fair und sachlich.

Um gerade die Fragen der hauptsächlich in Sachen Lärm besorgten Bürger zu beantworten, war eine hochkarätig besetzte Delegation erschienen. Bekanntlich betreibt die Stadt Bamberg (Stadtwerke) gemeinsam mit dem Aeroclub Bamberg den Flugplatz, seit die militärische Nutzung seitens der US-Streitkräfte im vergangenen Jahr aufgegeben wurde. Für die Stadt referierte Peter Scheuenstuhl. Brose hatte neben Gesellschafter Maximilian Stoschek, Prokurist Martin Kugel und Christian Vohl, Leiter Brose Flugservice, entsandt. Seitens der Bürgerinitiative Lichteneiche waren Mitglieder der Initiatoren-Familien Beck, Braun, Herold und Hülß

präsent. Von der Initiative, aber auch von weiteren Bürgern, wurde insbesondere an der „Salami-taktik“ des Konzerns Kritik geübt. Man hätte bereits im vergangenen Jahr über die Pläne für einen neuen und damit schweren Firmenjet informieren können. Dann hätte gleich die erforderliche Genehmigung für den neuen Jet beantragt werden können.

Bislang galt die Genehmigung bis zu einem Abfluggewicht von 5,7 Tonnen. Da der neue Jet eine höhere Tonnage von 7,76 aufweist, ist in der folgenden Stufe eine 10-Tonnen-Genehmigung nötig. Das Verfahren zur Änderung der Flugplatzgenehmigung läuft derzeit und noch bis 19. Dezember. Die Gemeinden werden dazu angehört und auch die Bürger haben die Möglichkeit, sich zu äußern. In den Rathäusern, wo die Unterlagen ausliegen, sei man gerne behilflich erklärte Merzbacher.

Angst vor mehr Lärm

Mit der höheren Tonnage befürchten Bürger eine höhere Lärmbelastigung. Eine Vielzahl von Dezibel-Werten wurden in der Folge in den Raum geworfen – und jeweils bezweifelt. Letztlich brachte erst die Nachfrage



Nicht immer ist der Blick auf den Landeplatz ungetrübt ...

Foto: Thomas Siewert

der Gemeinde Gundelsheim am gestrigen Freitag beim Bundesluftfahrtamt den korrekten Wert für den neuen Jet: 92,8 Dezibel bei voller Leistung, direkt am Startpunkt. „Lärm macht krank,“ stellte Merzbacher fest. Eine Lärmschutzwand am Flughafen wurde vorgeschlagen, aus technischen Gründen jedoch von Experten abgelehnt. Eine Anregung aus den Reihen der Bürgern galt dann der Ertüchtigung der bestehenden Lärm-

schutzwand entlang der Autobahn, sodass sie auch vor Fluglärm schützt.

Ein weiteres Thema, das den Bürgern unter den Nägeln brennt, ist die Zahl der Flüge, die in den kommenden Jahren zu erwarten sind. Brose-Prokurist Kugel bestätigte den von Scheuenstuhl genannten Wert von 1,5 Flügen täglich. Was aufs Jahr gesehen 500 Flugbewegungen bedeute. Derzeit liege man bei nicht mal der Hälfte, also weit

darunter, erklärte der Brose-Mann. Was es flugplatzmäßig mit zukünftigen Plänen des Konzerns auf sich hat, interessierte das rund 150 Personen starke Auditorium gleichfalls brennend: Keine weitere Tonnage-Erhöhung, hieß es sinngemäß. Keinesfalls werde man die Firmenmaschinen verchartern, erklärten die Brose-Sprecher.

Was für die Firma aber nötig sei, das sei der Ausbau für den Instrumentenflug von Hub-

schraubern, damit man wetterunabhängig fliegen könne. Hierfür ist ein separates Genehmigungsverfahren notwendig.

Gelebte Demokratie

Die weiteren Kommentare der Bürger zeigten, dass mögliche Ausnahmen vom Nachtflugverbot mehr als kritisch gesehen würden. Am Ende dankte Merzbacher für den fairen Austausch. Das sei gelebte Demokratie, „jeder hat jedem zugehört.“

Polizeibericht

Polizei klärt Diebstahlserie auf

Scheßlitz – Der Hartnäckigkeit der Ermittler der Polizeiinspektion Bamberg-Land ist es zu verdanken, dass eine Serie von 17 Lebensmitteldiebstählen in einer Molkerei mit einem Schaden von 2500 Euro aufgeklärt werden konnte. Seit Ende September wurde von einem Mitarbeiter festgestellt, dass teilweise ganze Paletten bereitgestellter Milchprodukte entwendet wurden. Daraufhin wurden Überwachungsmaßnahmen durchge-

führt. Am vergangenen Montag schnappte die Falle zu. Bei einem 48-jährigen Tatverdächtigen und seinem 52-jährigen Komplizen konnte im Rahmen einer Durchsuchung umfangreiches Beweismaterial und Diebesgut auf deren Lkw sichergestellt werden. In die Diebstähle war auch ein weiterer 41-jähriger Kraftfahrer verstrickt.

Entgegenkommenden Pkw übersehen

Sassanfahrt – Beim Linksabbiegen von der Staatsstraße 2260 auf die Kreisstraße BA 3 übersah

am Donnerstagabend ein 22-jähriger Hyundai-Fahrer einen entgegenkommenden 47-jährigen Skoda-Fahrer. Beim Zusammenstoß entstand ein Sachschaden in Höhe von 14 000 Euro.

Auto rammt haltendes Motorrad

Dörfleins – Eine 17-jährige Zweiradfahrerin befuhr am Donnerstagfrüh die Hirtenstraße in Richtung Dörfleins Straße und musste an der dortigen Einmündung verkehrsbedingt anhalten. Eine nachfolgende 18-jährige VW-Fahrerin erkannte

dies zu spät und fuhr auf das Kraftrad auf. Durch den Anstoß fiel die 17-Jährige von ihrem Motorrad und wurde mit leichten Verletzungen in die Juraklinik Scheßlitz eingeliefert. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von 2000 Euro.

Ein Beifahrer wird leicht verletzt

Bischberg – An der Einmündung Leithe/Eichenstraße übersah am Donnerstagvormittag ein 78-jähriger Pkw-Fahrer einen vorfahrtsberechtigten 24-jährigen VW-Polo-Fahrer. Beim Zu-

sammenstoß zog sich die Beifahrerin im VW-Polo leichte Verletzungen zu und an den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 8000 Euro.

Geparkten Pkw beschädigt

Hallstadt – Einen schwarzen VW Multivan beschädigte ein bislang unbekannter Fahrzeugführer an der Stoßstange und hinterließ einen Sachschaden in Höhe von etwa 1500 Euro. Das Fahrzeug stand am Mittwoch zwischen 8.15 und 8.45 Uhr auf einem Parkplatz in der Michelinstraße.

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Bamberg-Land, Tel. 0951/9129-310, entgegen.

Wurde ein Giftköder ausgelegt?

Erlach – In der Ortsstraße „An der Ebrach“ fraß am Montag zwischen 11 und 13 Uhr ein Hund einen unbekanntem Gegenstand. Kurz darauf verhielt sich das Tier seltsam, weshalb der Besitzer seinen Hund zum Tierarzt brachte. Dieser vermutete den Verzehr eines Giftköders. Der Hund ist wieder wohl-auf. pol

ANZEIGE

JAGD FIEBER

AB HEUTE
ist die Schnäppchenjagd eröffnet!

auktion.inFranken.de

Viele Artikel
zur Auktion in der
heutigen
Beilage

bis zu
50% SPAREN

15. bis 24.11.2014
Jetzt mitbieten

inFranken.de **fränkischer Tag** **Rundschau** **Tagelblatt** **Saale-Zeitung** **DIE KITZINGER**

In Franken daheim.